



FREEDOM FILMMAKER · VIDEOGRAFIE-AUSBILDUNG

Equipment-Empfehlungen

FÜR EINSTEIGER

Womit du anfängst, was du dir sparen kannst und woran du merkst, dass ein Upgrade wirklich etwas bringt.

Diese Liste ist nach Budget sortiert, nicht nach Wunschzettel. Kauf dir die Stufe, die zu deinen nächsten drei Drehs passt — nicht die, die zu deinem Traum passt. Jede Stufe funktioniert für sich allein.

Zu den Links und Preisen

Die Produktlinks sind Partnerlinks zu Foto Koch — für dich ändert sich am Preis nichts. Alle Preise sind Straßenpreise von September 2026 und schwanken über das Jahr. Kein Produkt steht hier, weil es Provision bringt.

01 — KAMERA

Kamera-Setup nach Budget

Warum hier überall Sony steht

Weil du im E-Mount-System aufrüsten kannst, ohne die Objektive neu zu kaufen — vom Einsteigergehäuse bis zur Vollformatkamera passt alles an dieselbe Fassung. Wenn du schon Canon, Nikon oder Fujifilm im Schrank hast: bleib dabei.

STUFE 1

Dein Smartphone

0 €

Ein aktuelles Smartphone filmt in 4K und trägt deine ersten zwanzig Videos problemlos. Was dir am Anfang fehlt, ist kein Sensor, sondern Bildgestaltung, Licht und Ton. Fang hier an.

OPTIONAL

[DJI Osmo Mobile 8](#)

ca. 110 €

Klappbarer Gimbal für ruhige Schwenks und Mitläufer — die günstigste Aufwertung für dein Handy-Material.

STUFE 2

Einstieg ins Wechselobjektiv-System

ca. 900 €

Die erste Kamera, mit der du bezahlte Arbeit abliefern kannst. 4K mit 60 Bildern, 10 Bit Farbtiefe, kein Aufnahmelimit, Autofokus, der auf dem Auge bleibt.

[Sony ZV-E10 II mit 16–50 mm Kit-Objektiv](#)

ca. 890 €

Leicht, lautlos im Autofokus und der günstigste ehrliche Einstieg ins E-Mount-System — du behältst später alle Objektive, auch wenn die Kamera wechselt.

STUFE 3

Das erste Setup, mit dem du Geld verdienst

ca. 1.700 €

Dieselbe Kamera, aber mit lichtstarkem Objektiv und Stabilisierung. Ab hier sieht dein Material nach Auftrag aus und nicht mehr nach Übung.

Sony ZV-E10 II mit 16–50 mm Kit-Objektiv

ca. 890 €

Basis wie in Stufe 2.

Sigma 18–50 mm f/2.8 DC DN

ca. 490 €

Durchgehend f/2.8 bei 290 Gramm — ein Objektiv für fast jede Szene.

DJI RS 4 Mini Combo

ca. 330 €

2 kg Traglast, Achsen verriegeln automatisch, Hochformat in zehn Sekunden.

02 — OBJEKTIV

Welches Objektiv zuerst?

Ein lichtstarkes Standardzoom. Damit filmst du Interview, B-Roll und Totale, ohne im Dreh zu wechseln — und Objektivwechsel im Dreh kosten dich die Momente, für die du bezahlt wirst.

SENSOR	BRENNWEITE	WARUM
APS-C	18–50 mm f/2.8	Entspricht 27–75 mm am Vollformat: Raum bis Porträt.
Vollformat	24–70 mm f/2.8	Der Standard in fast jeder Produktion.

Festbrennweiten kommen später. Sie sind schärfer und lichtstärker, zwingen dich aber, mit den Füßen zu zoomen — das kannst du dir leisten, wenn du deine Bildsprache kennst, nicht davor.

03 — UPGRADE

Wann lohnt sich mehr Technik?

- Du drehst regelmäßig bezahlte Aufträge und die Technik brems dich messbar.
- Dir fehlt eine Funktion, die du im letzten Dreh wirklich vermisst hast.
- Du filmst ständig bei wenig Licht und kommst am Rauschen nicht mehr vorbei.

Kein Grund für ein Upgrade: es ist ein neues Modell erschienen. Die Kamera, die du bedienen kannst, schlägt die, die du dir gerade gekauft hast.

Filter — brauchst du die?

FILTER	WOFÜR	URTEIL
ND-Filter	Offene Blende bei Sonne, ohne die Verschlusszeit zu verbiegen.	Ja, als Erstes
Polfilter	Nimmt Spiegelungen von Glas und Wasser, sättigt den Himmel.	Später
Matte Box	Handling für mehrere Filter, schirmt Streulicht ab.	Erst bei großen Produktionen

Dein erstes Licht

Eine Lampe reicht. Ein großer, weicher Lichtkegel von schräg vorne sieht besser aus als drei harte Lampen aus drei Richtungen. Achte auf Bowens-Bajonett — dann passt jede Softbox, die du später kaufst.

Amaran COB 60x S

ca. 229 €

65 Watt, stufenlos dimmbar, Farbtemperatur einstellbar, läuft auch am Akku. Leise genug, um im selben Raum Ton aufzunehmen.

Amaran Light Dome 60

ca. 89 €

Runde 60-cm-Softbox mit Wabe. Macht aus dem harten Spot das weiche Licht, das du aus Interviews kennst.

Dein erstes Mikrofon

EINSTIEG DJI Mic Mini 2

ab ca. 99 €

Winzige Funkstrecke, elf Stunden Laufzeit, Rauschunterdrückung an Bord. Für Interviews, Vlogs und Kundenstimmen die günstigste gute Lösung.

MEHR BUDGET DJI Mic 3

ca. 259 €

Zwei Sender, 32-Bit-Float-Aufnahme im Sender. Selbst wenn du den Pegel falsch stellst, ist die Aufnahme zu retten — dafür allein lohnt der Aufpreis, sobald du Kunden filmst.

Schlechten Ton verzeiht dir **niemand**, ein weiches Bild schon. Wenn dein Budget nur für eins reicht: nimm das Mikrofon.

07 — KLEINKRAM

Das Zubehör, an das keiner denkt

- **Zwei Ersatzakkus.** Ein voller Drehtag frisst drei Stück — der erste leere Akku beendet sonst den Termin.
- **Schnelle Speicherkarten ab V60.** Billige Karten brechen mitten in der 4K-Aufnahme ab, und die Datei ist dann weg.
- **Externe SSD mit 2 TB.** Für Schnitt und Archiv. Die interne Platte deines Rechners ist nach drei Projekten voll.
- **Blasebalg und Mikrofasertuch.** Ein Staubkorn auf dem Sensor kostet dich in jedem Clip eine Retusche.

08 — SCHNITT

Laptop und Schnittprogramm

Jeder Mac mit M-Chip schneidet 4K flüssig, das MacBook Air M5 gibt es ab rund 1.160 Euro. Wichtiger als der Prozessor sind **16 GB Arbeitsspeicher** — mit 8 GB wird der Schnitt in 4K zäh.

Beim Programm gibt es keine falsche Wahl: **DaVinci Resolve** ist in der Vollversion kostenlos, **Final Cut Pro** kostet einmalig und läuft auf Mac-Hardware spürbar schneller. In der Ausbildung arbeiten wir mit beiden.

09 — STRATEGIE

Kaufen oder mieten?

Kaufen

- Kamera und Standardobjektiv
- Mikrofon und Funkstrecke
- Eine Lampe mit Softbox
- Stativ oder Gimbal
- Rechner und externe SSD

Mieten

- Cine-Kameras für den einen großen Dreh
- Cine-Objektive und Spezialoptiken
- Drohne, Slider, Dolly
- Große Lichtsetups mit Stromversorgung
- Alles, was du seltener als einmal im Monat brauchst

Faustregel: Was du in drei Aufträgen abbezahlt hättest, kaufst du. Alles andere mietest du und legst die Miete auf das Angebot um.



DER NÄCHSTE SCHRITT

Willst du das in 12 Wochen richtig lernen?

Dein wichtigstes Investment bleibt deine eigene Ausbildung — die beste Kamera dreht kein gutes Video von allein. In der Freedom Filmmaker Videografie-Ausbildung lernst du in 12 Wochen, wie du mit dem Equipment, das du hast, professionelle Videos drehst und daraus einen Beruf machst. Wöchentliche Live-Calls, Feedback auf deine eigenen Projekte, eine Community, die weiterdreht.

DIE AUSBILDUNG

freedomfilmmaker.de/ausbildung

KENNENLERNEN

freedomfilmmaker.de/termin